



Zuwachs für Wildpark

Zwei Goldschakale sollen demnächst von Rosegg in den Wildpark Assling übersiedeln. Seite 34

Symbolfoto: Getty Images

Donnerstag, 27. April 2017 Nummer 116-SZ

33



Der Luxemburger Arzt Henri Kugener, Optiker Bruno Tauber und Obmann Christoph Neuner (von links) zeigen medizinische Raritäten. Foto: Zwicknagl

Vom Hörrohr zur Elektronik

Von Walter Zwicknagl

Jenbach – Seit dem Jahr 1999 sammelt der medizinisch-historische Verein Freundeskreis Pesthaus Raritäten aus der medizinischen Vergangenheit. „Wir haben derzeit schon mehr als 5000 Objekte, die wissenschaftlich aufgearbeitet und archiviert werden“, freut sich Christoph Neuner, der ehemalige Landessanitätsdirektor und Gründungsobmann des Vereins. Sein Anliegen war es schon lange, etliche Raritäten auch in Jenbach zu zeigen. Und zum Thema Hören und Sehen hatte er den Luxemburger Arzt Henri Kugener, selbst auch Vereinsmitglied, gewonnen. „Ich sammle seit dem Jahr 1977“, erzählt der Mediziner und stellte ein uraltes Hörrohr, einen elektronischen Lautverstärker aus dem Jahr 1905 und eine Hörbrille mit Luftleitung aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts vor. Natürlich hatten auch mo-

dernste Entwicklungen dabei ihren Platz. „Das ist beeindruckend“, resümierten Hörspezialist Michael Draxl und Optiker Bruno Tauber, die ihre Lokalitäten in Jenbach dafür zur Verfügung stellen.

„Der Sammlungsbeauftragte Christian Lechner hat ganze Arbeit geleistet“, berichtet Neuner. So befinden sich in der Gesundheitsmuseum-Sammlung Saluteum Forschungsgeräte aus dem Hygienischen Institut der Uni Innsbruck, Feldröntengeräte der US-Armee und Sanitätskisten aus dem Zweiten Weltkrieg sowie etliche Nachlässe berühmter Tiroler Mediziner und Forscher. Dass dazu auch eine medizinisch-historische Literatursammlung gehört, versteht sich. „Ein Teil der Objekte kann sogar bis ins 18. Jahrhundert zurückdatiert werden“, sagt Christoph Neuner. Derzeit sind die Gegenstände in einem Depotraum des Landeskrankenhauses Hall untergebracht.

Bucher schicken nur einen Kandidaten in die Wahl

Die Opposition will einen Bürgermeisterkandidaten aufstellen. Für die Bürgermeisterliste ist das der Grund, selbst niemanden zu nominieren.

Von Angela Dähling

Buch – In drei Wochen muss feststehen, wer in Buch der Nachfolger des zurückgetretenen Bürgermeisters Otto Mauracher werden will und sich am 11. Juni zur Wahl stellt. Wer das sein wird, ist noch immer nicht fix. Aber die Liste „Für Buch“ von Markus Mayr teilt jetzt auf Anfrage mit, einen Kandidaten aufstellen zu wollen. „Wir müssen noch intern abklären, wer das sein wird, zumal diesbezüglich mit Arbeitgebern Gespräche zu führen sind“, erklärt Marion Wex („Für Buch“). Innerhalb von nur sechs Wochen sich darauf einzustellen, sei nicht ohne. Und aufgrund der Mehrheitsverhältnisse wird die Ausübung des Amtes kein Honigschlecken. Denn bekanntlich hält Mayrs Liste sechs Mandate, die „Freie Bürgerliste Buch“ von Mauracher indes neun.

„Viele in der Gemeinde verstehen nicht, warum sich der Gemeinderat nicht auflöst, damit es zu kompletten Neuwahlen kommt. Sie halten das für die ehrlichste Lösung. Wir würden zurücktreten. Aber das nutzt nichts, weil die Bürgermeisterliste es nicht tut“, erklärt Wex weiter. Zur Auflösung käme es, wenn die Hälfte der Gemeinderäte (inkl. Ersatz-GR) auf ihr Mandat verzichtet oder ein derartiger Beschluss mit Zweidrittelmehrheit gefasst wird. „Für uns ist die Auflösung des Gemeinderates kein Thema. Wir



Hinter den Kulissen im Bucher Gemeindeamt wird im Vorfeld der Bürgermeisterwahl kräftig taktiert. Beide Listen betonen, es gehe in Buch nur miteinander was weiter, aber die Fronten sind verhärteter denn je. Foto: Dähling

sind gut aufgestellt, haben gut gearbeitet und wollen alle weitermachen“, sagt VBM Walter Wallner („Freie Bürgerliste Buch“), der die Gemeinde derzeit führt.

Alle wollen weitermachen? Auch Otto Mauracher, der sein Gemeinderatsmandat noch hat? „Das steht noch in den Sternen. Es soll ja spannend bleiben“, lässt Wallner wissen. Als Bürgermeister kann Mauracher, wie berichtet, bis zum Ende der derzeitigen Legislaturperiode nicht kandidieren. Aber eine BM-Kandidatur ist

für die Freie Bürgerliste offenbar ohnehin kein Thema. „Wenn die Liste Mayr einen Kandidaten hat, passt das. Dann brauchen wir keinen. Und so billig kommen die nie mehr zum Bürgermeister“, sagt Wallner. Nachsatz: Für seine Leute sei es zudem nicht lustig, „wenn man sich gegen, die schwarze Hand“ und anonyme Anschuldigungen wehren muss“. Unter dem Namen „Die schwarze Hand“ wurden anonym Aussendungen verschickt mit Informationen über Grundstück-Deals des

Bürgermeisters bzw. seiner Gattin, die zum Rücktritt von BM Otto Mauracher führten.

„Wir distanzieren uns klar davon. Uns wurde damit kein Gefallen getan, weil viele meinten, wir würden dahinterstecken“, sagt Marion Wex. Auch Wallner nimmt die Mayr-Liste aus der Schusslinie. Er behauptet zu wissen, wer tatsächlich dahinterstecke. Nur eine kleine Gruppe sei gegen Ex-BM Mauracher. Wallner: „Die meisten Bucher stehen weiter hinter Otto und wollen, dass er weitermacht.“

Mit Sarahs Siegerrad kann man reiten

Mayrhofen – „Zeichne dein eigenes Fantasie-Rad!“ hieß es dieses Jahr wieder beim „Crazy Bike“-Malwettbewerb. Diesem Ruf von Klimabündnis und Land Tirol folgten über 1400 Volksschüler aus ganz Tirol mit kreativen Zeichnungen. Die Sieger aus dem Bezirk Schwaz wurden Montag in der Volksschule Mayrhofen geehrt.

Die Bezirkshauptpreisträgerin Sarah Hofer von der Volksschule Mayrhofen hatte ihr verrücktes Rad mit einem Pferdekopf versehen und freute sich dabei über einen Gutschein von einem Sport-



Hannah Reicho von der VS Hans Sachs, Bezirkssiegerin Sarah Hofer aus Mayrhofen und Anja Gollner aus Uderns mit ihren Zeichnungen. Foto: Klimabündnis

geschäft im Wert von 250 Euro. Gutscheine im Wert von 100 und 50 Euro gingen an die

Zweitplatzierte Anja Gollner aus Uderns und die Drittplatzierte Hannah Reicho von der

VS Hans Sachs. Mayrhofens Bürgermeisterin Monika Wechselberger und Uderns' Bürgermeister Josef Bucher gratulierten.

Das „Nachtschattenbike“ der Landessiegerin Hannah Stocker aus Ladis wurde, wie berichtet, von zwei Radbauprofis detailgetreu nachgebaut – von der Flügelspitze bis zum violetten Vorderlicht. Ziel des „Crazy Bike“-Malwettbewerbs ist es, Kinder für das Fahrrad als umweltfreundliches und schickes Verkehrsmittel zu begeistern. Dabei stehen Kreativität und Spaß im Vordergrund. (TT)

Kommentar

Wahl, die keine ist

Von Angela Dähling

Auf den ersten Blick mag der Gewinner schon feststehen, wenn sich nur ein Kandidat bei einer Bürgermeisterwahl aufstellen lässt. Letztlich aber sorgt eine solche Wahl, die keine ist, für viele Verlierer. Darunter die Bürger, deren Entscheidung nicht gefragt ist und von denen sich daher möglicherweise viele den Gang zur Wahlurne sparen werden. Was zur Folge haben könnte, dass sich der Bürgermeisterkandidat nachsagen lassen muss, mit einem geschenkten Sieg und vergleichsweise wenig Wählerstimmen zu regieren. Auch die Liste, die keinen Kandidaten aufstellt, verliert – und zwar im Bucher Fall die Chance zu erfahren, ob die große Mehrheit der Bucher, wie der Vizebürgermeister behauptet, tatsächlich hinter dem zurückgetretenen Bürgermeister und dessen Team stehen.



TONI

Verwaiste Seelen

„Des mit'n neich'n Bischof für Innsbruck werd' wohl nix mehr. Vielleicht sollt' de Diözese amol bei ihre Kolleg'n in Salzburg anklopfen. Vielleicht kannt' ma ja an gemeinsamen Seelsorgeraum gründen...“



KURZ ZITIERT

„Ich gehe davon aus, dass die zwei Hektar in Radfeld eingespart werden.“

Josef Auer

Der Radfelder Bürgermeister zur Verschiebung des Schutzdamms.

LAWINENWARNDIENST

Die Lawinengefahr steigt mit Neuschnee und Wind an. Am Vormittag ist sie unterhalb etwa 2400 m häufig noch gering, darüber mäßig, teilweise erheblich. Schlechte Sicht kann die Gefahrenbeurteilung erschweren.

Allgemeine Gefahrenstufe

auf Basis des gestrigen Lageberichts



Entwicklung der letzten Tage

2	2	2	2	3
So	Mo	Di	Mi	Do

Weitere Informationen auf lawine.tiro.gv.at

SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 38
Kinoprogramm Seite 39
Wetter und Horoskop Seite 40

Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com
Telefon TT-Club 05 04 03 - 1800
Telefon Abo 05 04 03 - 1500
Fax Service 05 04 03 - 3543